

## KÜNSTLERISCHE BIOGRAFIE

Sybill Häusermann \*1982

### AUSBILDUNG

2015 - 2015 CAS, Teaching Artist, Hochschule der Künste Bern  
2010 - 2010 Bühnenbildhospitanz Stadttheater Bern  
2009 - 2016 *Kunst-Produktionspause*  
2006 - 2009 BA Fine Arts, Hochschule der Künste Bern  
2003 - 2005 Videokurse an der SfGBB  
2002 - 2003 Szenenbildassistentin an der Filmakademie Ludwigsburg (D)  
2000 - 2002 Gestalterischer Vorkurs und Vertiefungsjahr Olten / Langenthal

### ÖFFENTLICHE SAMMLUNGEN

- Kunstsammlung Kanton Bern
- Kunstsammlung Kanton Solothurn / Kunstmuseum Olten

### WERKBEITRAG

2021 Kanton Bern, Förderakzent Continuer

### AUSZEICHNUNG

2020 Förderpreis für bildende Kunst Kanton Solothurn

### KOMMENDE AUSSTELLUNG

2024 Material, Zürich

### AUSSTELLUNGEN / PERFORMANCES / PUBLIKATIONEN (Auswahl)

#### 2023

- Kunstmuseum Olten, 39. Jahresausstellung Kanton Solothurn

#### 2022

- (solo) Hochschule der Künste Bern, Jux Schaufenster
- (solo) Baseltorkiosk, Solothurn

#### 2021

- Stadtgalerie Bern, Cantonale Bern Jura
- On Curating Project Space Zürich, als Gast bei Visarte Zürich
- Centre Pasquart Biel, Aeschlimann-Corti-Stipendium, Gruppenausstellung

#### 2020

- Künstlerhaus S11 Solothurn, Gruppenausstellung Preisträger\*innen eines Förderpreises des Kt Solothurn
- Open Call: Grand Palais Bern & Open Air Art Book Fair: I Love Paperwork.
- (solo) 9a am Stauffacherplatz, Einzelausstellung, 9a am Stauffacherplatz, Bern
- Stadtgalerie Bern, Cantonale Bern Jura

#### 2019

- Text Publikation in Mein heimliches Auge, Jahrbuch der Erotik, konkursbuch Verlag, Tübingen mit Fluid, 2019
- Connected Space Bern, Gepard 14, Performance Helropa in Zusammenarbeit mit Dominik Blumer
- Fluid, performative Lesung, Bern

#### 2018

- Alte Krone, Visarte Biel, Joli Mois De Mai, Gruppenausstellung

#### 2017

- GK2028, selbstorganisierte Einzelausstellung, Zoo Bar Bern

#### 2016

- Buskers Festival Bern, in Zusammenarbeit mit Till Hillbrecht, Buskers Festival Bern
- Filzfabrik, Eggstein, Bern

#### 2009

- Kunsthaus Langenthal, Mit Ausblick, HKB BA Ausstellung,
- Neue Galerie Bern, Clins d'oeil, Gruppenausstellung

#### 2007

- Kunsthalle Bern, Maneuvres, (1979/2007), Neuinterpretation von Allan Kaprows Happening im Rahmen der HKB

Candy Rush, 2023, Video, Audio, 10'42" Ausstellungsansicht Kunstmuseum Olten, 39. Jahresausstellung 2023

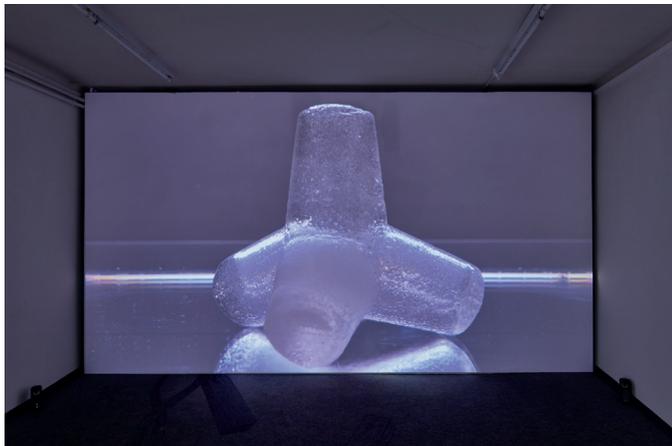


Foto Kaspar Ruoff

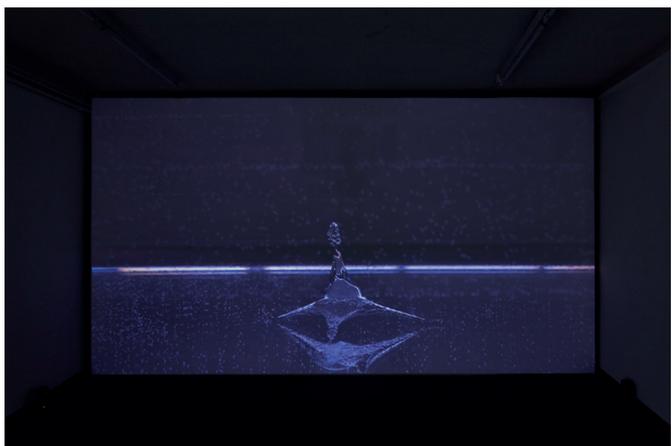
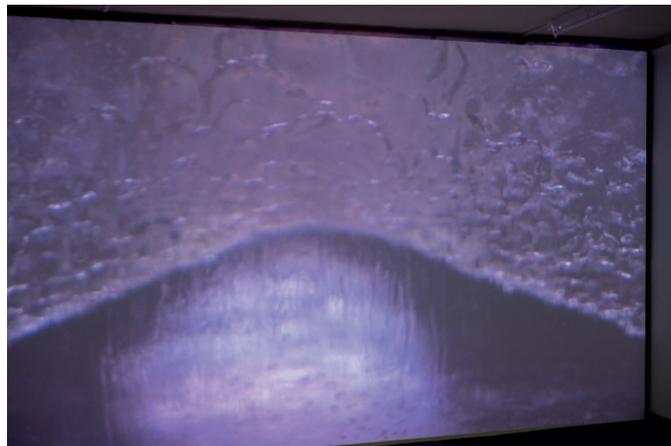
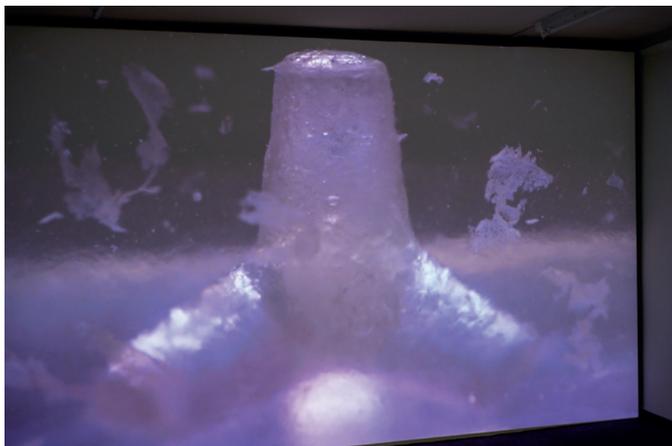
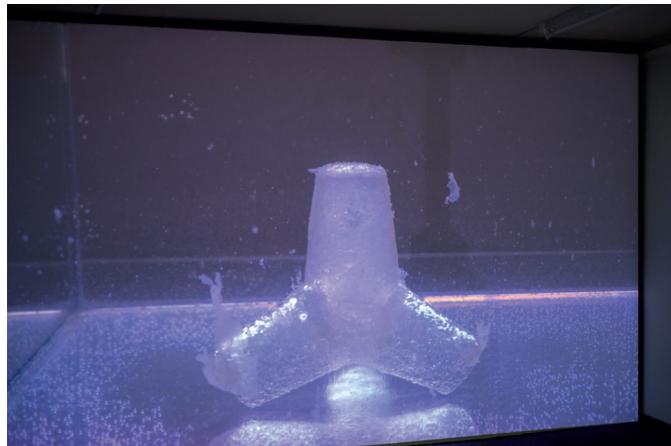


Foto Kaspar Ruoff

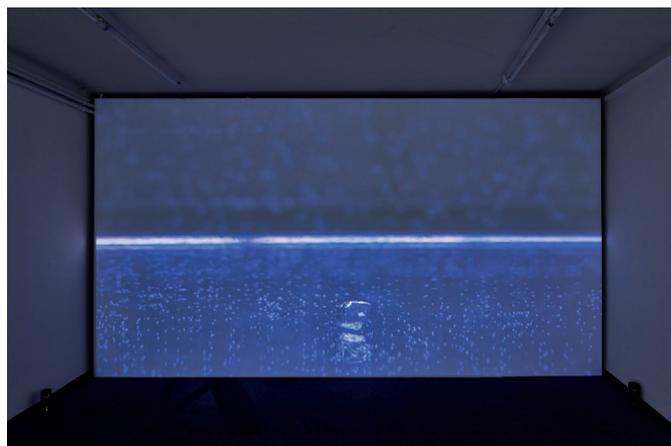
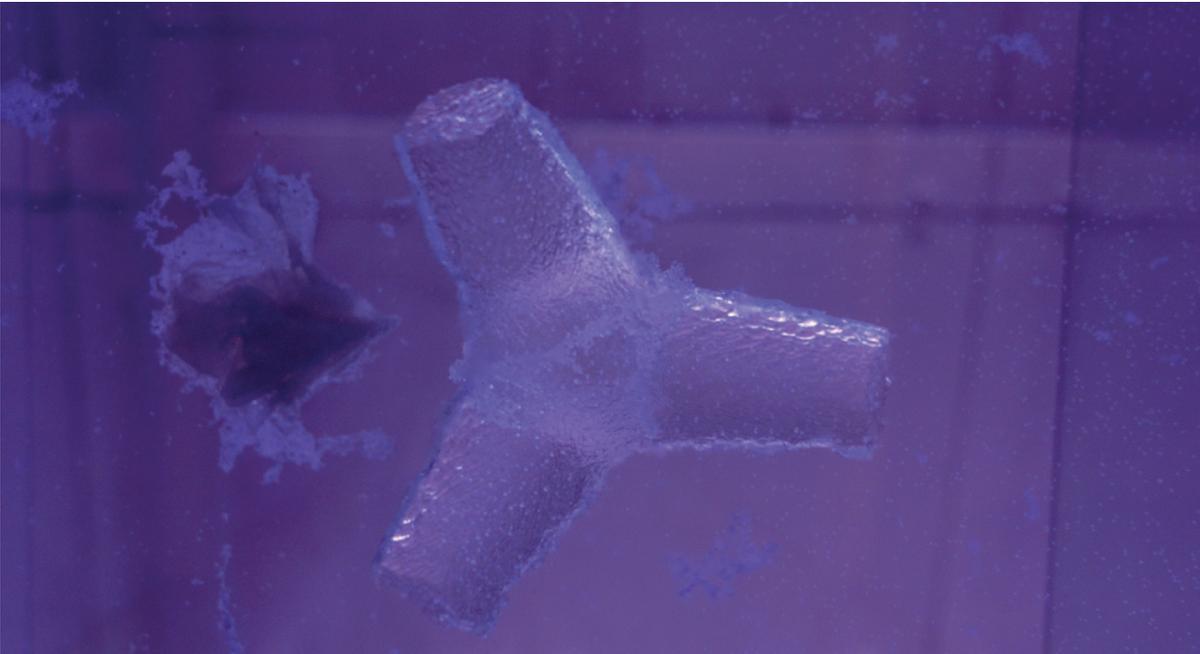


Foto Kaspar Ruoff

Candy Rush, 2023, Video, Audio, 10'42" Video Stills



*(ohne Titel)*, 2023, Objekte, Isomalt, Vollguss, 11.5cm x 14cm, work in progress



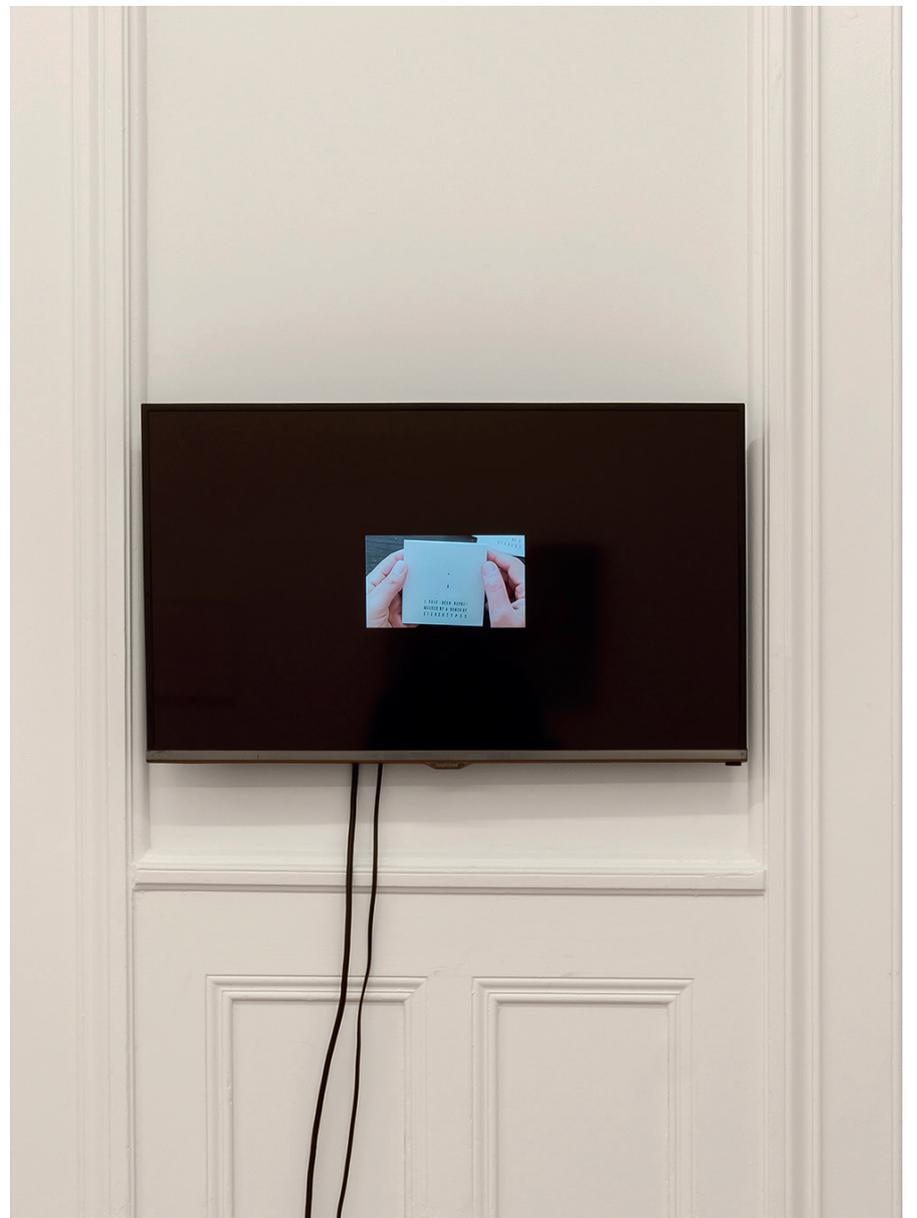


*The lack of poetry within the subtext*, 2022, Skulptur, digitaler Druck auf PVC, Kundenstoppertanks Ausstellungsansicht "Jux" Schaufensterformat, Hochschule der Künste Bern / Foto: Corinna Futterlieb



*Self Implies Other*, 2020  
Zeichnung  
schwarzer Buntstift auf  
schwarzem Siebdruck  
auf Papier, 72cm x 51cm  
Fortlaufende Serie

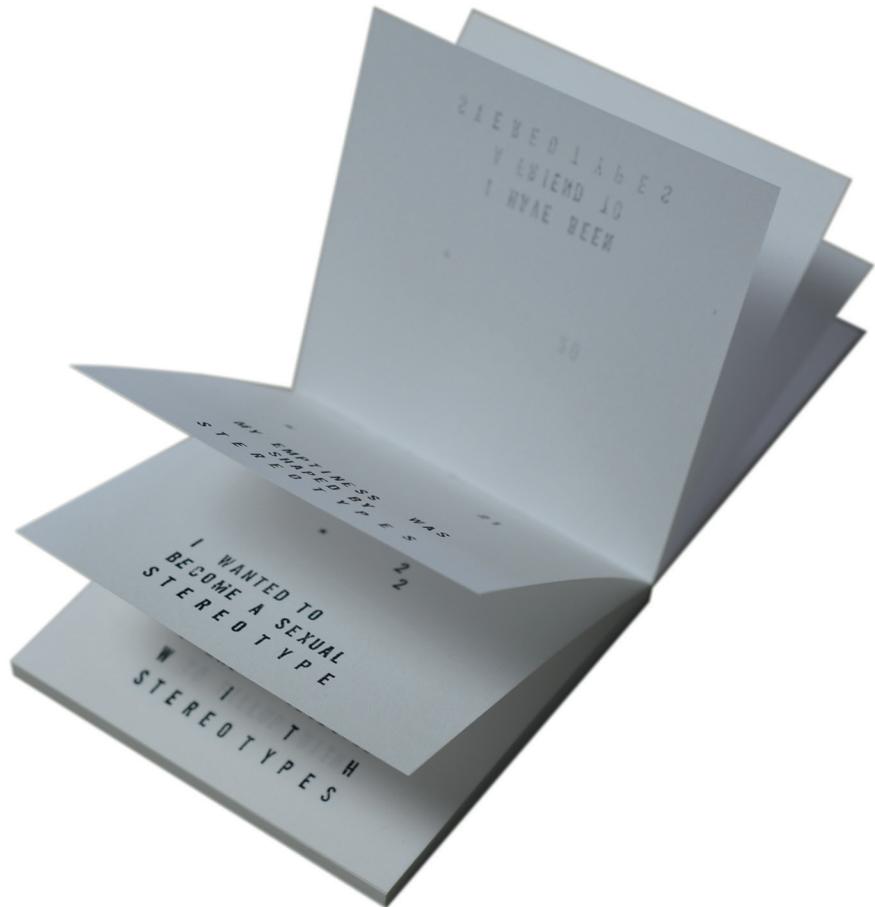




*Stereotypes - Biographical Notes, 2020 / Ausstellungsansicht Stadtgalerie Bern, Cantonale Berne Jura 2021/22 Fotos Cedric Eisenring*



Stereotypes - Biographical Notes, 2020, Videoperformance, Audio 8`18`



Stereotypes - Biographical Notes, 2020, Textstempel-Druck ,Auflage 9 / 1 AP, 9cm x 9cm

I was sired by two stereotypes  
I was given birth by a stereotype  
I was breast-fed by a stereotype  
I was educated by several stereotypes  
I have been bullied by some stereotypes  
I was deflowered by a stereotype  
I started looking for stereotypes  
I have been reprimanded by a bunch of stereotypes  
I wanted my nose to be a stereotype  
I fell in love with several stereotypes  
I have been comforted by stereotypes  
I had sex with some stereotypes  
I felt the strong desire to become a stereotype  
I was loved by some stereotypes  
I wanted my pussy to be a stereotype  
I wanted to be an intelligent stereotype  
I was hired by stereotypes  
I have been abused by stereotypes  
I made love with some stereotypes  
I have been a friend to stereotypes  
My emptiness was shaped by stereotypes  
I wanted to become a sexual stereotype  
I was obsessed with stereotypes  
My world began to fillup with stereotypes  
I had a lot of questions, answered by stereotypes  
I wanted to act like a stereotype  
I have been beaten by stereotypes  
I have been energized by stereotypes  
I was evaluated by stereotypes  
I was close to becoming a stereotype  
My happiness was painted by stereotypes  
I have been saved by stereotypes  
I wanted to become another sexual stereotype  
I was sharing visions with stereotypes  
I had a serious relationship with a stereotype  
My brain was greedy for more stereotypes  
My depressions were healed by stereotypes  
I was embraced by stereotypes  
I adore the simple beauty of stereotypes  
I worked hard to perfect my own stereotype  
I fucked stereotypes  
I never had the courage to shout out my love for stereotypes  
My inside vocabulary was packed with stereotypes  
I felt jeallousy for full-grown stereotypes  
Sometimes, I argued with stereotypes  
I wanted to be loved by one specific type of stereotype  
I felt rejected by stereotypes  
I felt cheated by stereotypes  
I started to mistrust stereotypes  
Still, I wanted to become a hot stereotype  
I continued to consume stereotypes  
I was addicted to the acknowledgement of stereotypes  
I became angry because I faild to control stereotypes  
My mind began to despise the idea of stereotypes  
My gace started to insult stereotypes  
I wanted to kill all stereotypes



*/ Made A Mess, 2020 / Ausstellungsansicht Aeschlimann-Corti Stipendium, Centre Pasquart Biel, 2021, Video, Audio 04`53``  
Kollaboration mit Leoni Leoni*

There are different kinds of eruptions / The pressure on the  
inside / Empties through them into more or less destructible  
forms / The reason for this phenomenon lies deep / In the  
innards and between the cracks / There is a lot of heat and  
heavy debris

The melting  
Glandula paraurethralis

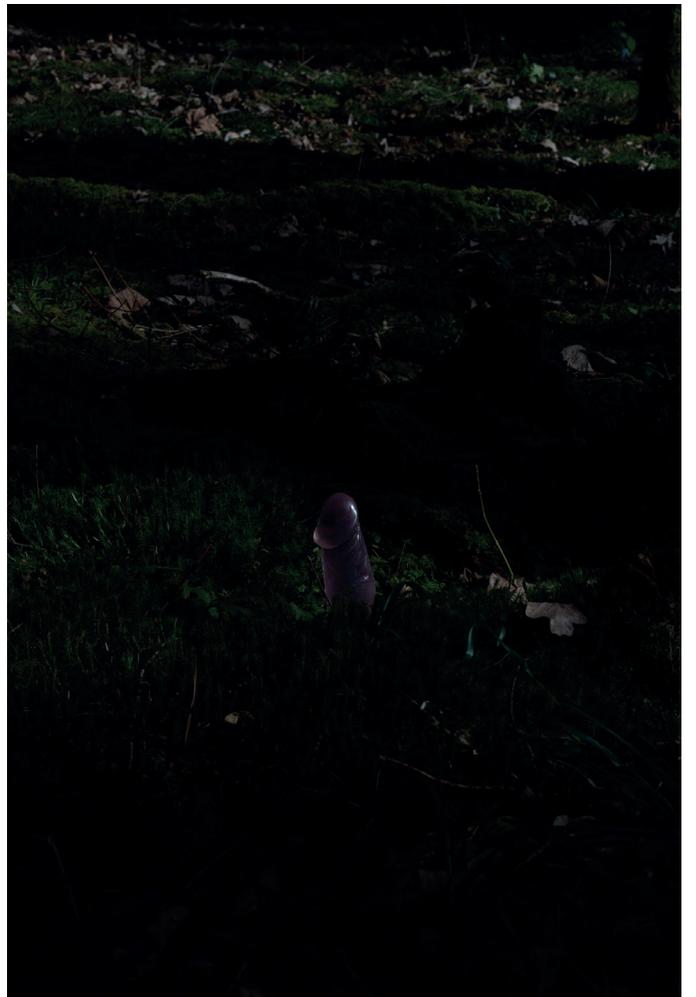
and the singularity of the ejected / the chemical fingerprint  
/ With explosive eruptions comes flooding / The lagoon  
created between islands / An intensity that can create flood  
waves / And have effects for a long time / It moves with  
great speed like an avalanche / Carries off and buries /  
Repressing or holding back is impossible

Surprising, the dying  
Glandula paraurethralis

Another manifestation of explosiveness and victim to these  
currents / General tendency towards such behavior can be  
observed / Freed systems of cracks / Crumbling crusts in  
excitement / The core vibrates / The aftershocks on the  
surface continue / There's no cycle to be made sense of /  
The event is determined by multiple factors



*To overcome the distance, 2021, digitale Fotografie*





*Disko Klo Reading, 2020, Livestream at Kapsel.Space*



*An Stelle des Feuers*, 2018-19, Videoperformance, Audio, Plastik / Ausstellungsansicht Stadtgalerie Bern, Cantonale Bern Jura 19/20



Lesung aus Hesiods Werke und Tage / Ausstellungsansicht 9a am Stauffacherplatz, 2020, *An Stelle des Feuers* 2018-19



*An Stelle des Feuers* 2018-19, Objekte, Zinn



schwarzer Buntstift, auf schwarzem Papier, 25,3cm x 21cm

schwarzer Buntstift, auf schwarzem Papier, 25cm x 25cm





*Helropa, 2019, Performace, Connected Space, Gepard 14, Kollaboration mit Dominik Blumer*

Zwischen hingeworfenen Sonnenflecken, nackt, zwei Körper. Die Luft schwitzt und zittert. Eingehüllt in diese Unschärfe sitzt sie auf seinem Gesicht. Ein hartes kleines Etwas bohrt sich in ihre linke Kniescheibe.

*Aus seinem weit geöffneten Mund unter ihr wächst eine Schlange. Ein archaischer Blick trifft ihre Nacktheit, bevor kühle Haut geschmeidig über die fleischige Vulva streicht. Vor und zurück, für eine halbe Ewigkeit.*

Irgendwie ist ihr alles jetzt schon too much. Sie zweifelt. Doch gerade die Möglichkeit, jederzeit gehen zu können, triggert sie zu bleiben. Sie entscheidet, loszulassen. Noch ein letztes Mal spürt sie den stechenden Schmerz. Dann zieht sich die Umgebung blinkend auf einen Einzelnen Pixel zusammen und krümmt die Zeit zu einer Kugel. Rollendes elektronisches Geknatter vermengt sich mit dem Duft von Körperflüssigkeiten.

*Die Schlange ernährt sich von ihren Säften und aus der Einen werden Viele.*

Nebenan rauscht die Klospülung. Für einen winzigen Moment gibt es eine Überblendung von Aussen und Innen, von Alltag und Mythos. Doch die Autopilotin in ihrem Hirn entscheidet, dieses Fremdkörpergeräusch als einen weiteren Lustfaktor in die Erzählung einzuflechten. Ihre Poren schäumen und jeder Tropfen, der die Haut berührt, zersetzt die Dichte ihres Körpers ein wenig mehr. Die Figuren werden lebendiger, die Rollen klarer. Sein vollgepumpter Schwanz zuckt auf und ab. Sie drückt ihre Vulva heftig auf seinen Mund.

*Immer weitere Schlangen spriessen daraus hervor und winden sich um ihre Glieder. Auf der Suche nach Löchern. Eine bohrt sich zwischen ihre Lippen, umschlingt die Zunge und zieht daran. Der Schmerz ist kaum auszuhalten. Endlich lässt sie los und tröstet das erschöpfte Muskelstück mit sanften Liebkosungen.*

Wut, Lust und Trauer vermischen sich zu einem seltsam erregenden Cocktail.

*Ein weiteres Geschöpf erreicht ihren Arsch und schmiegt sich sanft in die Spalte. Rhythmisch und schnell züngelt es an ihrer intimsten Stelle herum. Als gäbe es dort einen Himbeersirup Brunnen. Die Wahrnehmung stülpt sich von innen nach aussen, oder andersrum. In ihrem Bewusstsein gibt es nur noch ihre saftenden Höhlen, die Kreaturen, den Schlund. Das Schlangenkleid wird enger, ihre Glieder leichter.*

Der Boden entfernt sich von ihnen. Sanft wird sie nach hinten gezogen. Seine geschwollene Eichel trifft auf die weichen, engen Ränder ihrer nassen Vagina. In ihr explodiert das Verlangen aufgespießt, auseinandergedrückt, ausgefüllt zu werden.

*Rohe, aggressive Lust, die zersetzt werden will, überschwemmt ihre Synapsen. Ihr Atem wird lauter. Langsam schiebt sie ihren Unterleib über seinen Penis. Saugt ihn ein, umhüllt ihn, benutzt ihn.*

Dünn, von weit weg hört sie Stimmen ihren Namen rufen. Unbeirrt schwenkt sie ihr Becken vor und zurück, rutscht auf und ab, kreist schwerelos. Klopfen und wieder Rufe. Diesmal näher, plastischer. Panisch versucht sie, das sich in Fragmente auflösende Bild wieder zusammensetzen. Angestrengt bewegt sie sich schneller. Sie will es festhalten. Erneute Rufe und forderndes Klopfen. Direkt neben ihrem Ohr. Ein stroboskopisches Gewitter zerfetzt die Szenerie endgültig. Sie gibt auf und spürt einen stechenden Schmerz im linken Knie.

*Afterhour*, 2019, Videoperformance, Audio, 20'04"



Prolog für *Glaskörperkultur (GKK) 2028, 2016*

Noch bevor alles so richtig begann, verliessen ihre Eltern die Stadt.  
Ohne sie.

Die Übermutter aber, sorgte gut für ihre Kinder. An ihrem prallen Busen  
wuchsen sie heran zu tüchtigen Wesen.

Zu diesem Zeitpunkt war Europa schon lange tot. Sie starb an einem  
vergifteten Herzen.

Der Wandel war fast vollzogen und die Räume begannen zu verschmelzen.  
Unter den Menschen brach Euphorie aus.

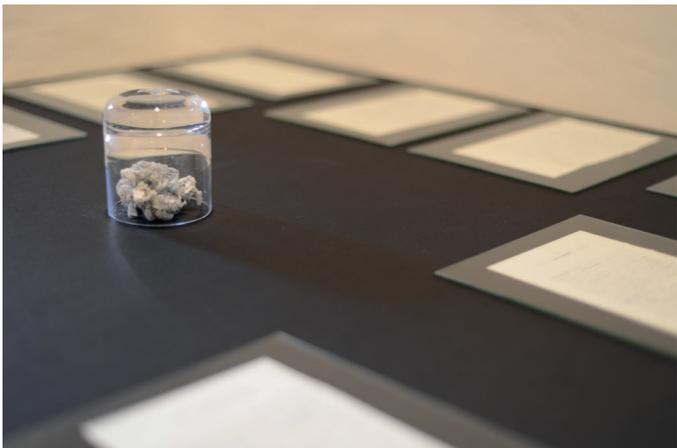
Es gab keine Politiker mehr, die nach Macht strebten und  
die Bewohnenden verlernten das Schreiben von Hand.

Versteckt träumten manche von einem Leben ohne Netz, mit Pandabären.

Off- und Online waren kaum noch voneinander zu unterscheidende  
Zustände.



GKK 2028 (Monatsauswertung) 2016-17, Audio-Installation



GKK 2028, 2016-17, Installation, Alte Krone Biel



GKK 2028, 2016-17, (was beliebt) Installation, Zoo Bar Bern

